



Beherrschungsvertrag

Zwischen

OVB Holding AG

Heumarkt 1, 50667 Köln

- nachfolgend „OVB Holding“ -

und

OVB Vermögensberatung AG

Heumarkt 1, 50667 Köln

- nachfolgend „OVB Vermögensberatung“ -

Präambel

Zwischen der OVB Holding und der OVB Vermögensberatung besteht ein mit Datum vom 27. Februar 2008 unterzeichneter Ergebnisabführungsvertrag (im Folgenden: „Ergebnisabführungsvertrag“), der nach Zustimmung der Hauptversammlungen beider Gesellschaften im Handelsregister der OVB Vermögensberatung AG eingetragen worden ist. Zur weiteren Regelung der organschaftlichen Beziehungen der beiden Parteien, will die beherrschte Gesellschaft nunmehr auch die Leitung ihrer Gesellschaft der OVB Holding unterstellen, ohne dass dadurch der Ergebnisabführungsvertrag eine Veränderung erfahren soll.

§ 1

Leitung

Die OVB Vermögensberatung unterstellt die Leitung ihrer Gesellschaft der OVB Holding. Die OVB Holding ist demgemäß berechtigt, dem Vorstand der OVB Vermögensberatung hinsichtlich der Leitung der Gesellschaft Weisungen zu erteilen.

Die OVB Vermögensberatung ist verpflichtet, die Weisungen zu befolgen. Das Weisungsrecht erstreckt sich nicht auf die Aufrechterhaltung, Änderung oder Beendigung dieses Vertrags.

§ 2 Verlustübernahme

1. Die Parteien vereinbaren die Verlustübernahme entsprechend der Vorschrift des § 302 AktG in der jeweils gültigen Fassung. Die Regelungen des Ergebnisabführungsvertrags bleiben von diesem Vertrag unberührt.
2. Die OVB Holding ist demnach gemäß § 302 Abs. 1 AktG in seiner jeweils gültigen Fassung verpflichtet, jeden während der Vertragszeit sonst entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen, soweit dieser nicht dadurch ausgeglichen wird, dass den anderen Gewinnrücklagen Beträge entnommen werden, die während der Vertragsdauer in sie eingestellt worden sind. Auch die übrigen Absätze des § 302 AktG finden in ihrer jeweils gültigen Fassung Anwendung.
3. Die Verpflichtung zur Verlustübernahme gilt erstmals für das gesamte Geschäftsjahr der OVB Vermögensberatung, in dem dieser Vertrag wirksam wird. Der Anspruch auf Verlustübernahme entsteht jeweils am Schluss eines Geschäftsjahres der OVB Vermögensberatung.

§ 3 Wirksamwerden und Dauer

1. Dieser Vertrag bedarf zu seiner Wirksamkeit sowohl der Zustimmung der Hauptversammlung der OVB Holding als auch der Hauptversammlung der OVB Vermögensberatung.
2. Der Vertrag wird mit seiner Eintragung in das Handelsregister des Sitzes der OVB Vermögensberatung wirksam.
3. Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Er kann mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende eines Kalenderjahres von einem der Vertragspartner gekündigt werden.
4. Das Recht zur Kündigung des Vertrags aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist bleibt unberührt. Die OVB Holding ist insbesondere zur Kündigung aus wichtigem Grund berechtigt, wenn ihr nicht mehr die Mehrheit der Stimmrechte aus den Anteilen an der OVB Vermögensberatung zusteht.

§ 4
Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrags oder eine künftig in ihn aufgenommene Bestimmung ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden oder sollte sich in diesem Vertrag eine Lücke befinden, so soll hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt werden. Die Parteien verpflichten sich, anstelle der unwirksamen oder unanwendbaren Bestimmung oder zur Ausfüllung der Lücke eine angemessene Regelung zu vereinbaren, die im Rahmen des rechtlichen Zulässigen dem am nächsten kommt, was die Parteien gewollt haben oder nach dem Sinn und Zweck dieses Vertrags gewollt hätten, sofern sie den Punkt bedacht hätten.

Köln, den 24. März 2014

OVB Holding AG



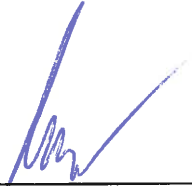
Michael Rentmeister
- Vorstandsvorsitzender -



Oskar Heitz
- Mitglied des Vorstands -

Köln den 24. März 2014

OVB Vermögensberatung AG



Michael Rentmeister
- Vorstandsvorsitzender -



Oskar Heitz
- Mitglied des Vorstands -